

Beschlussempfehlung und Bericht des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Wolfgang Gehrcke, Monika Knoche, Hüseyin-Kenan Aydin, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.

- Drucksache 16/7890 -

Keine deutschen Soldaten für eine schnelle Eingreiftruppe zur Verfügung stellen – Rechtswidrige Kriegshandlungen beenden

A. Problem

Die Bundesrepublik Deutschland beteiligt sich mit etwa 3.000 Soldaten der Bundeswehr im Rahmen der *International Security Assistance Force* (ISAF) an der Sicherheits- und Aufbaumission unter NATO-Führung in Afghanistan. Ihr Einsatzgebiet umfasst den Norden Afghanistans. Im Rahmen des Einsatzes wird die Bundeswehr am 1. Juli 2008 von Norwegen die Aufgaben der Schnellen Eingreiftruppe (*Quick Reaction Force* - QRF) im Norden Afghanistans übernehmen. Die Eingreiftruppe soll im Krisenfall die Regionalen Wiederaufbauteams (*Provincial Reconstruction Teams* – PRT) militärisch unterstützen.

Nach Auffassung der Antragsteller überschreitet die Übernahme der Schnellen Eingreiftruppe durch die Bundeswehr das gegebene Mandat des Bundestages. Sie gehe über die militärische Absicherung humanitärer Unterstützung und des Wiederaufbaus hinaus und verwische damit die Grenzen zwischen den Mandaten der ISAF und der *Operation Enduring Freedom* (OEF). Die Antragsteller wenden sich in diesem Zusammenhang zudem gegen eine etwaige Beteiligung deutscher Soldaten an sogenannten „gezielten Tötungen“.

B. Lösung

Abgelehnt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimme der Fraktion DIE LINKE.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Keine.

elektronische Vorab-Fassung*

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen:

den Antrag auf Drucksache 16/7890 abzulehnen.

Berlin, den 18. Juni 2008

Der Auswärtige Ausschuss

Ruprecht Polenz	Ernst-Reinhard Beck (Reutlingen)	Markus Meckel	Dr. Werner Hoyer
Vorsitzender	Berichterstatter	Berichterstatter	Berichterstatter

Dr. Norman Paech	Kerstin Müller (Köln)
Berichterstatter	Berichterstatterin

elektronische Vorab-Fassung*

Bericht der Abgeordneten Ernst-Reinhard Beck (Reutlingen), Markus Meckel, Dr. Werner Hoyer, Dr. Norman Paech und Kerstin Müller (Köln)

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 16/7890** in seiner 145. Sitzung am 21. Februar 2008 in erster Lesung beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss, zur Mitberatung dem Rechtsausschuss, dem Verteidigungsausschuss, dem Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe und dem Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung überwiesen.

II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Rechtsausschuss** hat den Antrag in seiner 105. Sitzung am 19. Juni 2008 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. sowie einer Stimme aus der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

Der **Verteidigungsausschuss** hat den Antrag in seiner 82. Sitzung am 18. Juni 2008 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung.

Der **Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe** hat den Antrag in seiner 62. Sitzung am 4. Juni 2008 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und FDP bei Abwesenheit der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat den Antrag in seiner 66. Sitzung am 18. Juni 2008 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung.

III. Beratung im Auswärtigen Ausschuss

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag in seiner 66. Sitzung am 18. Juni 2008 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimme der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung.

Berlin, den 18. Juni 2008

**Ernst-Reinhard Beck
(Reutlingen)**

Berichterstatter

Markus Meckel

Berichterstatter

Dr. Werner Hoyer

Berichterstatter

Dr. Norman Paech

Berichterstatter

Kerstin Müller (Köln)

Berichterstatterin

elektronische Vorab-Fassung*